

JULIUS PINTSCH

KOMMANDITGESELLSCHAFT

BERLIN O 17, den 14. Nov. 1945
 ANDREASSTR. 70-73
 Fernsprecher: 55 36 52
 Dr. Do/Ri

U.S. Military Government
 Fiat-Bldg.
 (1) Berlin - Dahlem
 Gofrenesplatz

Betr: Pintsch-Hillebrand-Verfahren

Wir nehmen Bezug auf die mündliche Verhandlung, die unser Herr Dr. Domann am 13.11.1945 mit Ihrem sehr geehrten Herrn Leutnant Olsen hatte und erlauben uns den Inhalt wie folgt kurz zu wiederholen.

Das obiges Verfahren betreffende Material haben wir gesichtet. Es befinden sich nur noch Filme in unserem Besitz, die leider zu einem nicht geringen Teile infolge der Kriegsauswirkungen unbrauchbar für die Herstellung neuer Originale geworden sind. Aus ihnen lassen sich auch nur bestimmte Formate (maximal DIN A 2) herstellen, welche in den Randgebieten das Gezeichnete meist sehr ungenau wiedergeben. Wenn Sie einen vollständigen Satz Zeichnungen von der Pintsch-Hillebrand-Anlage Wesseling wünschen, sehen wir nur den einen Weg, uns zu beauftragen, dass wir diesen neu anfertigen. Es würde sich dabei um etwa 500 Originale handeln, deren Herstellung ca 6 Monate dauern dürfte.

Die Dissertation unseres Dr. Domann wurde Ihnen unvollständig — es fehlt der IV. Teil —, zusammengestellt aus noch vorhandenen Entwurfsblättern, überreicht. Ferner wurde Ihnen eine Abhandlung von Professor Dr. G. Keppeler zugestellt, welche die Torfvergasung nach dem Pintsch-Hillebrand-Verfahren behandelt. Die vollständige Dissertation besitzen wir nur noch in Form von Rotaprint-Platten. Sollten Sie also ein vollständiges Exemplar wünschen, müssten wir dies von einer Druckerei herstellen lassen.

Die Kostenfrage berührend, führte unser Herr Dr. Domann aus, daß es bisher üblich war, bei Verkauf der Zeichnungen und rechnerischen Unterlagen für die einmalige Ausführung einen Betrag von

25 % des Anlage-Wertes zu erzielen. Das wären im vorliegenden Falle etwa RM 300 000.-- (in Worten: Reichsmark Dreihunderttausend)

Sie wollten über das Vorstehende mit Herrn Dr. Rhodes sprechen und dann Stellung zu unseren Vorschlägen nehmen.

Nachtragen möchten wir noch, dass wir hier ⁱⁿ Berlin der Hauptsache Prinzip- und Zusammenstellungs-Zeichnungen besitzen, von denen wir Ihnen heute eine Auswahl überreichen. Die Unterlagen für die Werkstatt-Zeichnungen finden wir bestimmt noch bei unseren Unterlieferanten wieder, welche wir beim Bau der Anlage Wesseling in Anspruch genommen haben. Es sind dies meist westliche Firmen der amerikanischen und englischen Besatzungszone, die wir gern mit Ihrer Hilfe aufsuchen würden.

In Erwartung Ihrer gefälligen Stellungnahme zeichnen wir

hochachtungsvoll

Julius Pintsch K.G.

H. Pintsch K.G. *[Signature]*